AMNESTY INTERNATIONAL

Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

**Jahresbericht China**

**2018**

Der Menschenrechtsanwalt Yu Wensheng wurde am 19. Januar 2018 von der Polizei in Beijing verhaftet und anschließend einen Monat lang an einem geheimen Ort ohne Zugang zu einem Rechtsanwalt seiner Wahl festgehalten. Am 19. April wurde seine Inhaftierung von den Sicherheitsbehörden in der Stadt Xuzhou offiziell bestätigt und mit dem Verdacht auf „Anstiftung zum Umsturz der Staatsmacht“ und „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ begründet. Die Sicherheitsbehörden behaupteten, Yu Wensheng habe die Rechtsanwälte, die seine Familie mit seiner Verteidigung beauftragt hatte, abgelehnt. Daraufhin veröffentlichte seine Familie ein Video, das kurz vor seiner Verhaftung im Januar aufgenommen worden war. Darin kündigte er an, dass er im Falle seiner Verhaftung auf einem Rechtsanwalt seiner Wahl bestehen werde. Es gibt daher Grund zu der Annahme, dass er nach seiner Verhaftung am 19. Januar durch Folter oder Misshandlung dazu gezwungen wurde, die von seiner Familie beauftragten Rechtsanwälte abzulehnen. Yu Wensheng war bereits während seiner 99-tägigen Haft von Oktober 2014 bis Januar 2015 von Sicherheitskräften misshandelt worden.